

BUGA Mannheim 2023:

Fuchsien stehen im Mittelpunkt der 14. Hallenschau „Alexa, wie macht der Fuchs?“

„Den Publikumsmagnet BUGA nutzen“

Im Gespräch mit Angelika und Christian Nielsen von der Soltauer Baumschule Nielsen.

Sie waren bereits bei der igs Hamburg 2013 dabei, bei der IGA Berlin 2017 und der BUGA Erfurt 2021. In Mannheim ist es bereits ihr zweiter Einsatz, Sie haben zur ersten Hallenschau im April Rhododendron geliefert. Was reizt Sie an einer Bundesgartenschau?

Christian Nielsen: Unsere Pflanzen einem möglichst breiten Publikum zeigen zu können. Wir hoffen auch, dass wir Kunden gewinnen. Wir nutzen eine Gartenschau schon für eigene Zwecke, finden es aber auch wichtig, als Baumschule präsent zu sein. Es ist eine Wahnsinns-Möglichkeit, sich zu zeigen.

Wie aufwendig ist es für Ihren Betrieb, an einer Bundesgartenschau teilzunehmen?

Christian Nielsen: Die Rhododendron im Frühjahr zu liefern war viel Arbeit. Wir mussten diejenigen auswählen, die sich zum Vortreiben eignen. Das in dem Umfang und so auf den Punkt hinzubekommen, war schon eine Herausforderung, die man nicht jeden Tag hat.

Angelika Nielsen: Bei der aktuellen Hallenschau waren es längst nicht so viele Gehölze, aber dafür größere. Die Hallengestalterin Beatrix Schaffranka ist zu uns gekommen und hat die Pflanzen ausgewählt, die sie haben möchte – vor allem Ahorn, aber auch drei Cercis, Judasbäume, sind dabei. Meist rotlaubige, einige buntlaubige Gehölze mit ganz verschiedenen Wuchs- und Blattformen, so dass sich gemeinsam mit den Fuchsien ein abgerundetes Bild ergibt.

Was bedeuten Ihnen die Medaillen und Preise der BUGA?

Christian Nielsen: Eine Auszeichnung wie die Große Goldmedaille ist für mich persönlich gut und wichtig, ich freue mich sehr darüber. Wir haben aber auch den Anspruch, das betrieblich zu nutzen und wollen gerne mehr daraus machen. Momentan arbeiten wir an einer neuen Internetseite für die Außenwerbung, um potenzielle Kunden auf uns aufmerksam machen. Da hat eine Prämierung schon eine Bedeutung. Oftmals ist es auch ganz schön schwierig, eine Aufgabenstellung der BUGA zu erfüllen. Es geht ja nicht darum, einfach Pflanzen für eine Fläche zu liefern, sondern die Halle vernünftig zu füllen. Wenn man dann die Medaille sieht, weiß man, was sie bedeutet.

Was empfehlen Sie unentschlossenen Gärtnerkolleg*innen?

Christian Nielsen: Es ist für mich eine schöne Sache, an einer Bundesgartenschau teilnehmen zu können. Ich frage mich, warum nicht mehr Baumschulen dabei sind. Natürlich gehört auch eine Portion Idealismus dazu, denn es ist aufwendig und kostet Zeit. Aber: Wenn man selber nicht mitmacht und alle anderen genauso denken, wer soll es denn dann machen? Es ist so wichtig für uns als Baumschulen und für die grüne Branche, den Publikumsmagneten BUGA zu nutzen. Wir können die Leute für Grün und Garten begeistern – oder begeistert halten!

Pressekontakt DBG:

Ina Sperl
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)
Dürenstraße 44
53173 Bonn
Tel.: 0228/5398010
mobil: 0173/8910856
e-mail: sperl@bundesgartenschau.de